

In Neustadt passt eine ganze Bücherei in eine Telefonzelle



■ **Neustadt.** Diese Bibliothek benötigt kaum Platz, bietet aber immer wieder neuen Lesestoff: Auf dem Pausenhof des Neustädter Wiedtal-Gymnasiums richteten sich die Schüler in einer Telefonzelle einen „offenen Bücherschrank“ ein. Die Idee: Bücher, die die Schüler ausgelesen haben, können sie in die Minibibliothek stellen und sich dafür ein anderes nehmen. So gibt es stetig neuen Lesestoff. „Ich finde das

richtig gut“, sagt Janek Hessler. Er hat eines seiner Bücher gespendet und will den offenen Bücherschrank testen. „So kann man immer wieder etwas Neues lesen“, erklärt Monika Heuser. Die wohl kleinste Bibliothek der Region wird von der Schulgemeinschaft betreut und nach Schulschluss abgeschlossen. In der Pause haben die Schüler dann die Möglichkeit, sich mit neuem Lesestoff einzudecken.

Foto: Beate Christ

In Neustadt passt eine ganze Bücherei in eine Telefonzelle



■ **Neustadt.** Diese Bibliothek benötigt kaum Platz, bietet aber immer wieder neuen Lesestoff: Auf dem Pausenhof des Neustädter Wiedtal-Gymnasiums richteten sich die Schüler in einer Telefonzelle einen „offenen Bücherschrank“ ein. Die Idee: Bücher, die die Schüler ausgelesen haben, können sie in die Minibibliothek stellen und sich dafür ein anderes nehmen. So gibt es stetig neuen Lesestoff. „Ich finde das

richtig gut“, sagt Janek Hessler. Er hat eines seiner Bücher gespendet und will den offenen Bücherschrank testen. „So kann man immer wieder etwas Neues lesen“, erklärt Monika Heuser. Die wohl kleinste Bibliothek der Region wird von der Schulgemeinschaft betreut und nach Schulschluss abgeschlossen. In der Pause haben die Schüler dann die Möglichkeit, sich mit neuem Lesestoff einzudecken.

Foto: Beate Christ